

„3% aller Bundesbürger können sich vorstellen ihren Lebensabend in einem Pflegeheim zu verbringen.“

(Rothgang, Heinz; Müller, Rolf; Unger, Rainer, 2012)

„Im Durchschnitt arbeiten Fachkräfte im Kranken- und Pflegebereich nur 4 bis 10 Jahre in ihrem Beruf.“

(Quelle: <http://www.altern-in-deutschland.de>)

Diese zwei Tatsachen waren Ausgangspunkt für die Entwicklung des Geschäftsmodells der PML Pflege mit Leidenschaft Erfurt GmbH. Wenn man davon ausgeht, dass die Zahl der Pflegebedürftigen bis zum Jahr 2060 stetig ansteigt, dann gibt es für Unternehmen der Altenpflege kein Nachfrageproblem, wohl aber ein schwerwiegendes Thema in der Gewinnung und dem Halten von Mitarbeitern. Zukünftig wird das Pflegeunternehmen erfolgreich sein, dem es gelingt, seinen Mitarbeitern Bedingungen zu bieten, die die Motivation an der Arbeit dauerhaft erhalten und die unbestreitbaren Belastungen der Pflege so gering wie möglich halten.

Diese Voraussetzungen kann die stationäre Pflege auf Grund der Vielzahl der gesetzlichen Reglementierungen nur mit großem Aufwand und noch größerer Kreativität schaffen und wird für viele Mitarbeiter trotzdem nicht die richtigen Bedingungen schaffen können.

In ähnlicher Weise gilt dies auch für die Menschen mit Pflegebedarf: Die stationäre Pflege wird für viele Klienten nicht das Lebensumfeld und das Maß an Selbstbestimmung bieten können, dass sie sich wünschen.

Die PML sieht deshalb die stationäre Pflege als **einen** Baustein ihres Gesamtangebotes, der nötig ist, um Menschen mit bestimmten Krankheitsbildern und Pflegebedarfen helfen zu können. Die stationäre Pflege wird zum Glied einer Kette von Dienstleistungen, die von dem Gedanken getragen ist, den Menschen mit Pflegebedarf so viel Selbstbestimmung wie möglich zu ermöglichen und für die Mitarbeiter das Maß an Flexibilität in der Arbeitsumgebung zu schaffen, dass einen dauerhaften Verbleib im Pflegeberuf ermöglicht.

Die PML konzentriert ihre Aktivitäten auf die ambulante Versorgung von Klienten. Neben der ambulanten Pflege, schaffen die Dienstleistungen ‚Essen auf Rädern‘, ‚Wäsche auf Rädern‘ und ‚hauswirtschaftliche Dienstleistungen‘ den Rahmen für einen möglichst langen Verbleib in der Häuslichkeit.

Wenn die PML Dienstleistungen außerhalb der Pflege anbietet, dann immer in einem Qualitäts- und Preisgefüge, die auch für Menschen ohne Pflegebedarf interessant sind. Wir wollen ganz bewusst mit unseren Dienstleistungen Menschen vor der Pflegebedürftigkeit erreichen. Damit erarbeitet sich die PML einen Marketingvorsprung, da das Unternehmen bereits sichtbar ist, wenn die Notwendigkeit der Pflege noch gar nicht im Raum steht.

Natürlich ist der Verbleib im Häuslichen an räumliche Voraussetzungen und an die Schwere der Pflegebedürftigkeit gebunden. Daraus entsteht ein Bedarf an alternativen Wohnformen, die diesen Gegebenheiten Rechnung tragen. Die PML entwickelt deshalb Immobilien, die folgende Funktionen kombinieren:

- Betreutes Wohnen
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften
- Teilstationäre Angebote
- Kurzzeitpflege

Die Immobilien haben folgende Eigenschaften:

- Für 12-60 Bewohner
- Eingebunden in ein Wohnquartier
- Wohnlich attraktiv mit Außengelände

Die quartiersbezogenen Wohnmöglichkeiten sind nicht für jeden Pflegebedarf geeignet. Insbesondere für bestimmte Demenzerkrankungen entsteht ein Bedarf an spezialisierten Wohnangeboten. Deshalb entwickelt die PML spezielle Projekte z.B. für Demenzerkrankte. Diese Angebote sind zumeist größer dimensioniert (bis zu 80 Bewohner) und sind in ihren Möglichkeiten auf die Bedürfnisse der erkrankten Menschen ausgelegt. In der Regel steht bei diesen Angeboten nicht der Quartiersbezug im Vordergrund und die Einrichtungen haben einen größeren Einzugsbereich.

PML Pflege Mit Leidenschaft

Marcel Müller-Rechenbach (geschäftsführender Gesellschafter)